



Während der Ferienzeit wurde am Neubau noch emsig bebaut: Insgesamt 22 Millionen Euro investierten der Landkreis Regensburg und der Freistaat in den Neubau des Gymnasiums Lappersdorf. Foto: Geipel

Eine Investition in die Zukunft

NEUBAU In gut 15 Monaten Bauzeit entstand im Neubaugebiet „In der Pfeifing“ das hochmoderne Schulgebäude. Die Kosten belaufen sich auf 22 Millionen.

Igs. Am ersten Schultag des neuen Schuljahres 2012/2013 am Donnerstag, 13. September, heißt es für 333 Schülerinnen und Schüler und ihren Lehrkräften „Herzlich Willkommen im neuen Gymnasium in Lappersdorf“. Sie sind nun die erste Schülergeneration im neuen Schulhaus „in der Pfeifing“. Die offizielle Einweihung mit einem Tag der offenen Tür wird am Samstag, 17. November 2012 stattfinden.

In rund 15 Monaten entstand der Schulneubau auf den Hügeln überhalb der Marktgemeinde Lappersdorf: Im Juni 2011 begannen die Bauarbeiten für das neue naturwissenschaftlich-technologische und sprachliche Gymnasium in Lappersdorf. Die Schüler nahmen während der ersten zwei Schuljahre die Gastfreundschaft der Mittelschule Lap-

persdorf in Anspruch, unter der Federführung des Albertus-Magnus-Gymnasiums die Gastfreundschaft der Mittelschule Lappersdorf.

Finanzieller Kraftakt

Das Gymnasium Lappersdorf ist das Ergebnis effektiver Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten: Dem Landkreis Regensburg mit der Arbeitsgemeinschaft des Kreistags, in der die Kreisräte den Prozess über viele Sitzungen hinweg konstruktiv begleitet haben, dem Markt Lappersdorf, der Mittelschule Lappersdorf, dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg, dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz, dem Staatlichen Schulamt, den Architekturbüros Gutthann und HIW,

den Ingenieuren, Technikern, vielen Firmen und vor allem deren Arbeitern. Lediglich die naturwissenschaftlichen Fachräume werden voraussichtlich erst in den kommenden Wochen fertig gestellt sein.

Das Gymnasium steht auch symbolisch für einen enormen finanziellen Kraftakt des Landkreises: Grundstück, Verkehrserschließung, Schulgebäude und Mobiliar haben rund 22 Millionen Euro gekostet, der Landkreis hat dabei einen Eigenanteil von 16 Millionen Euro geschultert, sechs Millionen Euro wurden durch einen Zuschuss des Freistaats Bayern beigesteuert. Geld, das der Landkreis Regensburg gut angelegt weiß.

Moderne energetische Bauweise im Passivhausstandard, Geo-

thermie mit Beheizung im Winter und Kühlung im Sommer mittels Wärmepumpen, automatische Be- und Entlüftung - Ressourcen schonender Schulbetrieb schützt die Umwelt und hilft, die Betriebskosten möglichst niedrig zu halten. Moderne EDV-Netzwerke sowie ein elektronisches Zutrittsmanagement runden das neue Schulgebäude ab.

Im Gebäude selbst finden die Schülerinnen und Schüler optimale Lernbedingungen vor. Zu diesem Zweck wurden 24 Klassenzimmer, fünf Intensivierungs- und Ausweichräume, ein Mehrzweckraum, drei Medienräume und je zwei Lehrsäle für Physik, Chemie, Biologie, Kunst und Musik geschaffen.

Modernste Technik

Ein besonderes „Highlight“ stellen in den Klassenzimmern die digitalen „E-Boards“ dar, eine Art elektronische Tafel ganz ohne Kreide, dafür aber mit vielfältigen und spannenden Möglichkeiten, den Unterricht zu gestalten. Dem Landkreis sind allein diese modernen Lehrmittel über 100 000 Euro wert. Für die moderne Computeranlagen wurden rund 80 000 Euro zur Verfügung gestellt.

ALLGEMEINE DATEN ZUR SCHULE

- › Dreizügiges Gymnasium für 24 Klassen
- › 24 Klassenzimmer, fünf Intensivierungs- und Ausweichräume
- › Ein Mehrzweckraum für kleinere Aufführungen oder Jahrgangsstufenversammlungen
- › Drei Medienräume
- › Je zwei Lehrsäle für Physik,

Chemie, Biologie, Kunst und Musik

- › Zwölf Räume für Verwaltung (Sekretariat, Schulleitung, vier Elternsprechzimmer, Erste Hilfe-Raum, Koordinierungsräume der Ganztagsbetreuung, SMV)
- › neun Räume für Bücherei und Lehrerschaft